

2



n Hauptstadt Brasilia Ende März.

FOTO: ERALDO PERES/DPA

Yale-Wissenschaftlerin Akiko Iwasa dem Sender BBC Brasil. Sie appellierte deswegen an den US-Präsidenten Joe Biden, Impfstoffe des Typs Biontech/Pfizer oder Moderna zur Verfügung zu stellen. Ihre Befürchtung: Im Bundesstaat Amazonas sei davon ausgegangen worden, dass nach den ersten Wellen schon eine Herdenimmunität bestehe, doch dann habe die nächste Welle noch einmal mit voller Wucht zugeschlagen. Offenbar seien die Impfstoffe, die auf Basis des alten Virus hergestellt worden, nicht so wirksam wie der in Deutschland produzierte Impfstoff oder Moderna.

Natürlich hat die aktuelle Lage auch eine politische Dimension. Brasiliens rechtspopulistischer Präsident Jair Bolsonaro wird mehr und mehr für das Chaos verantwortlich gemacht, seine Umfragewerte sind im Sinkflug. Inzwischen scheint Bolsonaro seinen Kurs ändern zu wollen, berief eine Krisenkommission ein. Das war ein Vorschlag von Ex-Präsident Lula da Silva, der seit gut einer Woche nach der Annullierung eines umstrittenen Korruptionsprozesses gegen ihn praktisch wieder zurück auf der politischen Bühne ist. Lula brachte auch einen G20-Impfgipfel ins Spiel. Die reichen Industrieländer müssten die armen Länder des Südens unterstützen.

Das ist eine Forderung, die auch aus den Reihen der Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen kommt. Weil nur gleichzeitig durchgeimpfte Bevölkerungen weltweit das Risiko minimieren würden, dass weitere gefährliche Mutationen entstehen könnten, dürften die reichs-

n wird
efahr
Welt